Reizvoller Budenzauber beim SC Wiedenbrück

Fußball: FC Gütersloh mit fast kompletter Truppe beim Hohenfelder Cup. SC Verl schickt Mixedteam

■ **Rheda-Wiedenbrück** (kra). Beim Regionalligisten SC Wiedenbrück beginnt das neue Fußballjahr im Warmen. Um 13 Uhr wird am heutigen Samstag in der Kreisberufsschule das 23. Hallenturnier um den Hohenfelder Cup angepfiffen. Titelverteidiger ist Landesliga-Spitzenreiter VfB Fichte Bielefeld, der 2016 den FC Gütersloh im Neunmeterschießen mit 4:3 besiegt hat. Die Entscheidung im Spiel um Platz drei fiel ebenfalls vom Punkt: Die Gastgeber bezwangen den SV Spexard mit 2:1.

Wer dieses Mal für den SC Wiedenbrück aufläuft, entscheidet Ali Beckstedde am Vormittag beim Trainingsauftakt im Jahnstadion. „Die einen dürfen ein bisschen Laufen, die anderen in die Halle“, sagt der Coach des Regionalligaelften. „Unsere jungen und quirligen Spieler wie Lauretta und Batarilo sind ja richtig heiß auf den Budenzauber, für Strickmann, Zech oder Rogowski ist das ja eher nichts mehr“, so Beckstedde.

Bereits gestern Abend hat Fatmir Vata die Spieler des FC Gütersloh zum Training auf den Nebenplatz des Heidewaldstadions gebeten. Obwohl dem Fußball-Oberligisten ein Insolvenzverfahren droht, würden fast alle Spieler kommen, hatte sich der Coach schon im Vorfeld gefreut, als er nur vom gesundheitlich angeschlagenen Janis Flaßkamp sowie von Amir Tahiri aus persönlichen Gründen Absagen bekommen hatte. „Das Turnier in Wiedenbrück ist für meine Jungs doch eine tolle Chance, sich zu präsentieren und zu zeigen, dass es trotz der prekären wirtschaftlichen Situation des FCG weiter geht“, erklärt Vata, warum er „möglichst weit kommen“ möchte.

Während der SC Wiedenbrück in der Gruppe A auf den SV Avenwedde, Viktoria Rietberg und die Assyrer Gütersloh trifft, hat es der FCG in der Gruppe C mit Victoria Clarholz, FSC Rheda und Tur Abdin Gütersloh zu tun. Titelverteidiger Fichte Bielefeld trifft in der Gruppe B auf den SV Spexard, den Bielefelder Stadtmeister Türk Sport und BW Gütersloh. Regionalligist SC Verl hat für den Kampf um die Siegprämien von 1.000, 500, 250 und 125 Euro ein von Reservecoach Robert Mainka geführtes Mixedteam aus erster und zweiter Mannschaft angekündigt, das in der Vorrundengruppe D auf den SC Peckeloh, Aramäer Gütersloh und SW Marienfeld trifft.

Einsatzfreude: *Um den Ehrgeiz im Rahmen zu halten, wird auch beim Hohenfelder-Cup nach Futsal-Light-Regeln gespielt.* FOTO: RVO

Brinker-Cup heiß begehrt

■ **Gütersloh** (kra). Beim 15. Hallenfußballturnier des SV Avenwedde um den Brinker-Cup wird es am morgigen Sonntag einen neuen Sieger geben, denn Titelverteidiger SC Verl II hat nicht gemeldet. Als Favorit auf den Turniersieg gilt das Landesligateam der Gastgeber, das es in der Gruppe A mit den Kreisligisten BW Gütersloh, SW Marienfeld, Aramäer Gütersloh II und FC Isselhorst zu tun hat. In der Gruppe B kämpfen die Bezirkslisten TuS Friedrichsdorf und SV Spexard II mit Kreisligavertretern Gütersloher TV, SV Avenwedde II, Tur Abdin Gütersloh um die ersten beiden Tabellenplätze, die zum Einzug in die Überkreuzrunde berechtigen. Das erste Turnierspiel wird in der Alten Ziegelei um 11.30 Uhr angepfiffen. Das erst Halbfinale ist für 17.45 Uhr angesetzt und das Endspiel für 18.30 Uhr.

Aufsteiger: *Mateusz Przybylko sprang auch bei der Leichtathletik-WM 2015 in Peking und bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio.* FOTO: HEINZ-WERNER KREFT

Przybylko haushoher Favorit

Leichtathletik: Beim 14. Clarholzer-Sparkassen-Hochsprungmeeting in der Clarholzer Wilbrand-Arena wird am Sonntag ein Herausforderer für den Topspringer von Bayer 04 Leverkusen gesucht

Von Tobias Schreiner

■ **Herzebrock-Clarholz.** Wenn am Sonntag Mateusz Przybylko zum Sprung ansetzt, halten die Zuschauer in der „Wilbrand-Arena“ wieder den Atem an. Den 23-Jährigen aus Bielefeld, der für Bayer 04 Leverkusen an den Olympischen Spielen in Rio teilnahm, konnte im vergangenen Jahr nur Routinier Eike Onnen schlagen. Beim 14. Sparkassen-Hochsprungmeeting am morgigen Sonntag geht Przybylko als haushoher Favorit ins Rennen.

„Letztes Jahr haben sowohl Mateusz als auch Eike den Rekord von 2,23 Metern aus dem Jahr 2014 eingestellt, aber dieses Jahr hoffe ich auf mehr“, verrät Siegfried Klapper, der das Meeting organisiert. In diesem Jahr will der ehemalige Handballer, der über die Betreuung seines hochspringenden Sohnes zur Leichtathletik gekommen ist, endlich das Preisgeld von 300 Euro für den neuen Rekord ausgeben und sagt: „ Ich hoffe auf mindestens 2,26 Meter“

Für den neuen Rekord muss indes Przybylko sorgen, oder ein neuer Herausforderer, denn Vorjahressieger Onnen ist nicht dabei, weil er derzeit in einem Trainingslager des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes schuftet. Auch der Tscheche David Sutera, der 2016 mit 2,05 Metern den dritten Platz belegte, fehlt in diesem Jahr. Hat Przybylko den Sieg damit also schon in der Tasche? Klapper warnt vor voreiligen Schlüssen: „Wir haben noch einige andere hervorragende Springer dabei. Benno Freitag vom SV Werder Bremen ist zum Beispiel auch schon über 2,30 Meter gesprungen.“ Andere Neulinge dürften schon deshalb nicht unterschätzt werden, weil sich ihre bisherigen Bestwerte durch den Schwingboden der Turnhalle noch enorm steigern könnten. Aber das gelte natürlich auch für Przybylko und Co. Gespannt sein dürften die Zuschauer auch auf Sven van Merode, glaubt Klapper. Der Niederländer springt normalerweise in der Altersklasse U 20, traut sich heuer aber bei den Männern an den Start.

Auch zum Frauenwettbewerb treten einige vielversprechende Talente an, allen voran Hannelore Desmet aus Belgien. Im Vorjahr hat sie ihre Gegnerinnen fast schon spielerisch hinter sich gelassen. Mit 1,85 Metern sprang sie jedenfalls gleich neun Zentimeter höher als Viktoria Gottlieb. Klapper ist auf die Neuauflage dieses Duells gespannt. „Viktoria ist mit 1,82 Metern gemeldet. Das könnte richtig spannend werden.“

Bisher haben 73 Sportler für das Meeting zugesagt, zwei U18-Athleten des TV Wattenscheid sollen noch hinzukommen. „Mit 75 Springern wären wir sehr zufrieden“, sagt Klapper und freut sich auf ein internationales Feld. Neben dreizehn Teilnehmern aus den Niederlanden treten fünf Springer aus Tschechien und der Slowake Tomas Zeman (Vital Bratislava) an. „Die Jungs und Mädel sind vorher beim Drei-Königs-Meeting in Essing gesprungen und kommen anschließend zu uns“, erklärt der Organisator.

Bevor die Herren und Damen am Sonntag um die Wette springen, tragen die jüngeren Springerinnen und Springer in den Nachwuchsklassen 12 bis 15, sowie U 18 und U 20 ihre Wettbewerbe aus. Remo Cagliesi, der im Vorjahr mit 2,10 Metern in der Altersklasse U 20 gewann, ist ebenso wieder am Start wie Linda Hurkmans. Die U 20-Springerin aus den Niederlanden gewann 2016 mit 1,70 Metern knapp vor Sterre de Booy. In diesem Jahr tritt sie auch zum Wettkampf der Frauen an.

Favorit: *Mateusz Przybylko (r.) konnte 2016 nur von Eike Onnen (l.) geschlagen werden. Organisator Siegfried Klapper (m.) ist gespannt, ob es wieder so ein spannendes Duell gibt.* FOTO: NW

Der Zeitplan für das Meeting

- Das 14. Clarholzer Hochsprungmeeting beginnt am Sonntag, 8. Januar, um 10.30 Uhr in der Turnhalle der Wilbrandschule mit den Wettbewerben der Jugendklassen.
- Die Männer und Frauen springen ab 13 Uhr. Ab 15 Uhr sind dann die Schülerklassen dran.

Duell mit den zukünftigen Superstars

Fußball: Jugendmannschaften des TuS Viktoria Rietberg messen sich beim 23. Sparkassen-Cup mit den Nachwuchsschmieden der Bundesligavereine

■ **Rietberg** (tsc). Julian Draxler, Mario Götze und Christoph Kramer sind Fußball-Weltmeister und haben noch etwas anderes gemeinsam: die drei haben in ihrer Jugend bei einem Hallenturnier in Rietberg gespielt – dem Sparkassen-Cup, der an diesem Wochenende zum 23. Mal vom TuS Viktoria ausgerichtet wird.

Weil erneut die U 9- und U 11-Mannschaften einiger Bundes- und Zweitligisten in der Sporthalle des Schulzentrums zu Gast sind, stehen dem Nachwuchs des gastgebenden Vereins zwei aufregende Tage bevor, auch wenn er sich keine großen sportlichen Erfolge erhoffen darf. „Uns ist hier allen klar, dass die Jungs aus Schalke oder Dortmund auf einem ganz anderen Level spielen als wir“, sagt Fabian Reinkemeier. Aber die Jugendteams der Bundesligavereine hätten ja auch ganz andere Möglichkeiten als die Teams aus dem kleinen Rietberg. „Für uns wäre es schon toll, ein Tor zu schießen oder auch nur einen Punkt zu holen“, sagt der Vereinssprecher.

Der 25-Jährige weiß, wovon er redet. Zweimal spielte er als Kind selbst bei diesem Cup mit und „seit mindestens zehn Jahren“ hilft er bei der Organisation des Turniers. „Uns geht es hier nur um den Spaß am Fußball“, sagt er.

Das findet auch Wolfgang Grindel. Der DFB-Präsident schreibt in einem Grußwort: „In den hochklassig besetzten Feldern war es für die Teams des TuS Viktoria Rietberg nie einfach. Aber wenn es Punkte für Leidenschaft, Begeisterung und Spaß geben würde, wären die Mannschaften der Gastgeber immer ganz weit vorne platziert gewesen.“

Neben den bereits genannten Teams treten die Jugendmannschaften von Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, VfL Bochum, 1. FC Köln, RB Leipzig und Fortuna Düsseldorf an.

Besonders reizvoll ist es die Talente dieser Vereine zu beobachten. „Einem Mario Götze hat unser damaliger Jugendleiter Helmut Hanhardt gleich eine goldene Zukunft vorausgesagt“, berichtet Reinkemeier. Er persönlich könne sich noch an Leroy Sanés Auftritt für Schalke beim Sparkassen-Cup erinnern. „Da haben wir schon gesagt, der Junge könnte einer werden.“ Heute spielt Sané für Manchester City in England.

Das U 11-Turnier beginnt am heutigen Samstag um 9 Uhr und das U 9-Turnier am Sonntag um 9 Uhr.

Kämpfen: *Um gegen den FC Schalke gewinnen zu können, müssten die Rietberger schon über sich hinauswachsen.* FOTO: MARTINSCHLEDDE

Hochsprungmeeting

Viele heimische Talente am Start

■ **Herzebrock** (nw). Zu den Jugendwettbewerben beim Clarholzer Hochsprungmeetings treten einige Athleten der LG Kreis Gütersloh an, die im letzten Jahr schon richtig abgesahnt haben. Verena Schneider, 2016 noch Zweite in der W 15, feiert ihre Premiere in der U 18. Das gleiche gilt für Sven Füchtjohann, der sich 2016 mit 1,76 Meter gegen die Konkurrenz in der M 15 durchsetzten konnte. Katharina Trapphoff, Vorjahressiegerin in der W 13 mit 1,48 Metern startet in der W 14 und Lukas Robers, Sieger bei den Jüngsten in der M 12 ist in die M 13 aufgerückt.